

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

11. Jg. Nr. 36/2017 ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK 15.10.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 15.10. ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw als Dankamt
anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eheleute Winfried und Marlies
Becker (Auw an der Kyll)

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

18.00 Uhr Abendmesse in der Abtei Himmerod

Montag 16.10. Vom Wochentag - Hl. Hedwig - Hl. Gallus

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für
unsere Wohltäter

Dienstag 17.10. Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für
die Armen Seelen, deren niemand im Gebet gedenkt

Mittwoch 18.10. Hl. Evangelist Lukas

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 19.10. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl.
Judas Thaddäus

Freitag 20.10. Hl. Wendelinus, Einsiedler

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für eine Kranke (Operation)

15.00 Uhr Seniorennachmittag der Verbandsgemeinde Speicher in der
„Keltenhalle“ in Preist

In der Schwesternkapelle heute kein Rosenkranzgebet

Samstag 21.10. Hl. Ursula und Gefährtinnen

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 22.10. NEUNUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK – MISSIO

Sonntag der Weltmission – Missio-Kollekte

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw mit Kollekte
für die Weltmission für die Lebenden und Verstorbenen der Familie
Ternes und Sohn Josef

10.30 Uhr Hochamt in Speicher mit Missio-Kollekte

18.00 Uhr Abendmesse in der Abtei Himmerod

GRÄBERSEGNUNG. In den Tagen um Allerheiligen/Allerseelen werden nach altem Herkommen die Gräber gesegnet. Ich bin zwar im Ruhestand, helfe aber auf Bitten von Pfarrer Stefan Gerber gerne mit. Am Sonntag vor Allerheiligen, dem 29. Oktober, werde ich um 10.30 Uhr das Hochamt in der Ferialkirche von Hosten halten. Anschließend ist dort Gefallenenehrung und Gräbersegnung. Am Hochfest Allerheiligen halte ich in Auw an der Kyll das Hochamt vom Fest. Anschließend ist auf dem dortigen Friedhof die Gräbersegnung. Die übrigen Termine sind dem Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Speicher zu entnehmen.

GUTER RAT. Von jeher ist es guter Brauch, für die Verstorbenen zu beten, dass ihr Leben nach dem Tod bei Gott, dem Vater, bei Jesus Christus, ihrem und unserem Erlöser, bei seiner Mutter Maria und allen Heiligen sich glücklich vollendet. Aber wir sollten auch daran denken und damit rechnen, dass diejenigen, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind, dort für uns beten. Im ältesten Trierer Katechismus, der vor mehr als 400 Jahren gedruckt wurde, steht der gute Rat: Wenn du über den Kirchhof gehst, sollst du nicht nur für die „Armen Seelen“ bitten: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!“, du kannst und sollst im Stillen auch beten: „Ihr gläubigen Seelen, betet auch für mich armen Sünder (arme Sünderin)!“

JAHRESRINGE. Das Alter eines Baumes erkennt man an dem abgesägten Stamm. Wie viele Jahresringe von der Mitte bis zur Rinde gezählt werden können, so lange hat der Baum schon gestanden. Man kann an der unterschiedlichen Breite der Ringe auch feststellen, wie die einzelnen Jahre gewesen sind, nass oder trocken; von welcher Seite der Wind kam, ob der Baum frei der Sonne ausgesetzt war oder im Schoß des Waldes stand usw.

Wie beim Baum sein Schicksal gleichsam in die verschiedenen Jahresringe eingewachsen ist, so ist es auch bei der menschlichen Seele. Jedes Jahr, das wir leben, lässt seine Spuren in der Seele zurück: das Gute, das wir tun, das Schwere, das wir ertragen, die Versuchung, die wir überwinden, das Gebet, das wir verrichten, die Erkenntnisse, die wir gewinnen, die Selbstverleugnung, die wir uns auferlegen – alles das prägt sich der Seele ein und bleibt in ihr aufgehoben. Wie beim Baum die Jahresringe zu Tage treten, wenn er abgesägt wird, so kommen am Ende unseres Lebens, im Gericht, bei unserer Seele die Spuren der Jahre und Tage ans Licht. Sie trägt in sich alle Spuren, die jedes Jahr, jeder Monat, jede Woche, jeder Tag und jede Stunde darin hinterlassen hat.

Frei nach dem Freiburger Pastoraltheologen Alban Stolz (+1883) in seinem Buch „Kleinigkeiten“; vgl. den ungekürzten Text im Deutschen Stundenbuch, Lektionar Heft 7 II, S. 137-139.

KORREKTUR. Als Ehrendomherren wurden in das Trierer Domkapitel auch die zuletzt ernannten und aus dem Bistum Trier stammenden Bischöfe Dr. Georg Bätzing (Limburg) und Dr. Helmut Dieser (Aachen) aufgenommen. Sie sind zu den drei in der letzten Nummer des St.-Elisabeth-Boten genannten Bischöfen hinzuzufügen. (Für den Hinweis danke ich auch an dieser Stelle meinem Kollegen, Herrn Domkapitular Prof. Dr. Reinhold Bohlen, Trier.)